

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Schalkenmehren  
am 17. September 2015 um 19.00 Uhr in der ehem. Volksschule (Mehrener Straße 5)  
in Schalkenmehren

---

Anwesend waren unter dem Vorsitz des Ortsbürgermeisters Hans-Günter Schommers

### **die Ratsmitglieder**

Karl-Werner Rauen (ab TOP 2)  
Peter Hartogh  
Efriede Geibel  
Norbert Groß (ab 20 Uhr)  
Hubert Drayer  
Gerd Schmitz  
Edith Zillgen-Kiefer  
Hans-Gerd Mölder  
Andreas Alexander (ab TOP 2)  
Horst Schmitz  
Christian Mikeska  
Lothar Kaspers

### **Nichtmitglieder**

Karina Ehlen, (Schriftführerin)  
Herr Kowall, Kreisverwaltung zu TOP 1  
Frau Windscheif, DLR (zu TOP 2)  
Herr Loser, DLR (zu TOP 2)  
Herr Beck, Forstamt (zu TOP 2)  
1 Bürger

---

Der Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat beschlussfähig ist, die Einladung form- und fristgerecht zugestellt wurde. Mit einstimmigem Beschluss des Rates wird die Tagesordnung wie folgt geändert:

TOP 3 „Investitions- und Maßnahmenswerpunkte Ortsgemeinde Schalkenmehren“ wird vorgezogen und als 1. TOP behandelt. Der bisherige TOP 4 „Prüfung des Jahresabschlusses 2015 und Erteilung der Entlastung für den Bürgermeister und Ortsbürgermeister“ wird gestrichen. Dafür wird der neue TOP „Informationen durch das Forstamt Daun und DLR bezüglich Holzeinschlag am Trockenmaar – westlich des Hohen Listes“ aufgenommen und als 2. TOP behandelt. Die bisherigen TOP 1 und 2 werden TOP 3 und 4.

### **Öffentliche Sitzung**

#### **TOP 1: Investitions- und Maßnahmenswerpunkt Ortsgemeinde Schalkenmehren**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende, Herrn Kowall, Dorferneuerungsbefragter der Kreisverwaltung Vulkaneifel. Der Ortsbürgermeister erläutert kurz den Sachverhalt und geht dabei auf das Besprochene der letzten Sitzung ein. Anschließend übergibt er das Wort an Herrn Kowall. Herr Kowall teilt mit, dass die Ortsgemeinde bereits im Jahre 1990 ein Dorferneuerungskonzept (DE-Konzept) aufgestellt hat. Dieses sollte hin und wieder erneuert werden. Bei einer Investitions- und Schwerpunktgemeinde (IMS-Gemeinde) unterliegen die geplanten Maßnahmen einer höheren Priorität. Innerhalb der IMS-Gemeinde

können verschiedene Punkt in Anspruch genommen werden. U.a. auch die Dorfmoderation. In anerkannten Schwerpunktgemeinden wird die Dorfmoderation mit 90 % der Kosten, höchstens jedoch 15.000 EUR. Außerhalb der Schwerpunktgemeinde kann die Dorferneuerung mit 80 % der Kosten gefördert werden, höchstens jedoch 12.000 EUR. Die Dorfmoderation führt dazu, öffentliche und private Dorferneuerungsmaßnahmen auszuarbeiten, die anschließend bei der Umsetzung wiederum gefördert werden können. Auch resultiert aus der Dorfmoderation die Fortschreibung des DE-Konzeptes. Insgesamt werden für Schwerpunktgemeinden ca. 23.000 EUR vom Land zur Verfügung gestellt. Dafür muss grundsätzlich erstmal ein Antrag auf Anerkennung einer Schwerpunktgemeinde gestellt werden. Nach Bewilligung kann dann der Auftrag an ein entsprechendes Planungsbüro erteilt werden. Herr Kowall empfiehlt, vor Auftragsvergabe zwei/drei Büros anzufragen und Angebote einzuholen. Auch ist es hilfreich, dass sich die Büros entsprechend bei der Gemeinde vorstellen. Die Antragsstellung erfolgt über die Verbandsgemeindeverwaltung, Referat Dorferneuerung. Die Anerkennung wird ca. im März nächsten Jahres erfolgen. Anschließend kann erst mit den Arbeiten begonnen werden. OB Schommers gibt in diesem Zusammenhang nochmals den Hinweis, dass die Durchführung nur vorbehaltlich der Haushaltsrechtlichen Genehmigung erfolgen kann. Parallel zur heutigen Besprechung hat die Ortsgemeinde den DE-Antrag zur Dorfmoderation außerhalb der Schwerpunktgemeinde bereits fristgerecht zum 01.08.2015 eingereicht. Wenn jetzt ein Antrag auf Anerkennung einer Schwerpunktgemeinde gestellt wird, soll der reine DE-Antrag zurückgezogen werden. Ein Ratsmitglied erkundigt sich nach den Konsequenzen, wenn die Anerkennung nicht bewilligt werden würde - Besteht dann noch ein Anspruch auf eine Förderung? Laut Aussage von Herrn Kowall sieht er darin keine Bedenken. Er sieht für die Ortsgemeinde gute Chancen, dass der Antrag bewilligt wird. Einen Nachteil für die Gemeinde sieht er in keinen Fall. Der Antrag auf Anerkennung soll bis zum 01.10.2015 bei der Kreisverwaltung eingereicht werden. Über die Antragsstellung soll zeitnah in einer nächsten Sitzung beraten und beschlossen werden. Ortsbürgermeister Schommers bedankt sich bei Herrn Kowall für die Informationen und verabschiedet sich.

## **TOP 2: Informationen durch das Forstamt Daun und DLR bezüglich Holzeinschlag am Trockenmaar „westlich des Hohen Listes“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Herrn Beck vom Forstamt Daun und Frau Windscheif vom DLR. Frau Windscheif begleitet das Flurbereinigungsverfahren in Schalkenmehren. Anhand einer Karte „Erhalt der Kulturlandschaft mit besonderem geologischen Erbe“ wird der aktuelle Sachstand dargestellt. Sie stellen alle bisherigen Arbeiten vor. Grundsätzlich hätte bis Mitte des Jahres die Maßnahme abgeschlossen werden müssen. Allerdings wurde noch eine Verlängerung bis Herbst genehmigt. Durch Leader-Mittel und Aktion Blau können die Arbeiten finanziert werden. Wenn die Arbeiten soweit durchgeführt wurden, sollen zunächst die Flächen geräumt werden. Das restliche Geld geht an das Land zurück. An dieser Stelle wird vom Rat vorgeschlagen, dass mit den restl. Mitteln erst eine Sanierung der Wege durchgeführt werden soll. Frau Windscheif erläutert weiterhin, dass der Gemeinde im Rahmen der Flurbereinigung Flächen zum Kauf angeboten wurden, dafür hat die Gemeinde andere Flächen erhalten. Alles was bei Privaten gekauft wurde, wurde aus Leader oder Aktion Blau finanziert. Nach eingehenden Erläuterungen bedankt sich der Vorsitzende bei den Herren Beck und Loser und Frau Winscheif und verabschiedet sie.

### **TOP 3: Bürgerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

### **TOP 4: Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

Es werden keine Bedenken vorgetragen.

Der Rat stimmt der Niederschrift einstimmig zu.

### **TOP 5: Flächennutzungsplan der VG Daun – 8. Änderung**

Der Verbandsgemeinderat Daun hat sich mit der Würdigung der Stellungnahmen aus dem Verfahren gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB befasst. Nach § 67 Abs. 2 GemO bedarf die endgültige Entscheidung des Verbandsgemeinderates über die Änderung des Flächennutzungsplanes der Zustimmung der Ortsgemeinden. Anhand einer Karte wird den Ratsmitgliedern die geplante Änderung einer Sonderbaufläche „Wohnmobilstellplatz“ dargestellt.

Gegen die 8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Daun bestehen keine Bedenken.

### **TOP 6: Informationen des Ortsbürgermeisters**

- a) Info – RWE wird in absehbarer Zeit größere Baumaßnahmen (bezügl. schnelles Internet) in der Gemeinde durchführen. Ausbaupläne liegen bereits vor und werden dem Rat demnächst vorgestellt.
- b) Am 11.10. findet der Seniorennachmittag statt. Ca. 60 Personen haben sich angemeldet. Die Kosten werden von der Gemeinde übernommen.

### **TOP 7: Verschiedenes**

- a) Jede Ortsgemeinde soll einen „Wege-Paten“ für die Wanderwege 3. Ordnung bestimmen. Vorschlag aus dem Rat – Herrn Dieter Neroth.
- b) Es stehen verschiedene Themen für eine Tourismusausschusssitzung an (Prospekte, Website, Live-Cam, usw.). Der Termin wird für den 13.10 – 19.30Uhr festgelegt.
- c) Die Gemeinde hat im Haushalt noch Mittel für den Spielplatz zur Verfügung. Auf Anfrage bei Frauen/Müttern der Ortsgemeinde, äußerten diese den Wunsch verschiedene Spielgeräte anzuschaffen – Zweifach-Reck, Abfalleimer, Balancierbalken und eine Wippe. Die Gesamtkosten betragen 1.911 EUR. –

Der Rat stimmt der Anschaffung der Spielgeräte zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen.

**Ortsbürgermeister**

---

(Schommers)

**Schriftführerin**

---

(Ehlen)